

hänge darzustellen, als es in den bloßen Sammlungen solcher Bilder zu geschehen pflegt; insbesondere aber habe ich eine Ausdrucksweise zu wählen gesucht, die auch zur selbstständigen Durchsorbereitung des Buches anregt. Habe ich nach dieser Seite hin das in der Vorbildung zum Lehramte hervortretende Bedürfniß vorzugsweise ins Auge gefaßt, so wolle man dieses meiner amtlichen Stellung zu gute halten.

In wie weit die hier ausgesprochene Absicht erreicht ist, möge die genauere Durchsicht des Buches selbst dartun. — Eine äußerlich hervortretende Anordnung der Abschnitte habe ich für überflüssig gehalten; ich erlaube mir in dieser Beziehung auf das Inhaltsverzeichnis zu verweisen. Hätte der Raum es gestattet, so würde ich noch einige Uebersichten beigelegt haben. Die Rücksicht auf den billigst zu stellenden Preis hat ebenso die Beifügung von Abbildungen unmöglich gemacht, so wünschenswerth dieselben hier und da auch gewesen wären; indessen wird die Herstellung einer illustrierten Ausgabe ins Auge gefaßt werden, sobald der Erfolg einigermaßen gesichert erscheint. —

Indem ich mit vorliegendem Buche den Kreis der von mir bearbeiteten Vefebücher für den Elementarunterricht schliesse, wiederhole ich die bereits an einem andern Orte ausgesprochene Bitte, daß die Beurtheilung derselben stets auf den Zusammenhang der einzelnen Theile und die Gliederung des ganzen Werkes Rücksicht nehmen möge; zugleich aber fühle ich mich gedrungen, für die über alles Erwartete freundliche Aufnahme, die dasselbe gefunden, und für die mannigfaltige, mir unter den Mühen meines Berufes doppelt erfreuliche Förderung, die ihm von Seiten der Schulbehörden und zahlreicher Amtsgenossen in Stadt und Land zu Theil geworden, meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Gegen die Mängel ist, soweit es mir bekannt geworden, Nachsicht gelibt, das Streben, für die Erziehung der Jugend zur Einfachheit des Sinnes, zur Vaterlands- und Gottesfurcht ein Scherlein beizutragen, ist vielfach anerkannt worden; und so kann ich denn von dieser mehrjährigen angestregten Arbeit nur mit dem innigsten Wunsche scheiden, daß der Gebrauch des Buches nicht ohne reichen Segen für Geist und Herz der achtzigtausend Kinder bleiben möge, in deren Händen sich dessen einzelne Abtheilungen nun bereits befinden. — Ich werde bessern, so lange und so weit mir Kraft dazu geschenkt ist; die mir noch in nicht unbeträchtlicher Zahl zugegangenen Wünsche zur Beachtung dieser oder jener Schulverhältnisse — (neben der oben erwähnten kleinen Weltkunde beziehen dieselben sich im Wesentlichen auf noch stärkere Berücksichtigung verschiedener Landestheile, auf Herstellung einer Wandfibel, Erweiterung der zweiten Fibel, Beigabe des kleinen Katechismus, Zusammenstellung einer poetischen Beigabe für die Oberstufe &c.) — werden, wenn dieselben nicht etwa durch anderwärtige Arbeiten ihre Erledigung finden, sicherlich erfüllt werden, sofern die Benutzung der Bücher das Bedürfniß solcher Erweiterungen in größeren Kreisen heraufstellt und dieselben, vom Standpunkte des Verlegers und des buchhändlerischen Vertriebes aus betrachtet, irgendwie zulässig sind.

Soest, im November 1864.

f.